

PROTOKOLL

über die Sitzung des Umwelt- und Wegeausschusses

- Öffentlicher Teil -

zugestellt am: 11.06.2021

Sitzung vom: 03.06.2021	Beginn: 19:30 Uhr	Ende: 21:45 Uhr
Sitzungsort: Bürger- und Sitzungssaal, Heitmannskamp 2		

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:	
Gemeindevertreter Stefan Hansen Vorsitzender (UWF)	
Gemeindevertreterin Anja Bläse (SPD)	
Gemeindevertreter Bernd Kernke-Robert (B'90/Grüne)	
Gemeindevertreter Rainer Kruse (CDU)	
Gemeindevertreter Thomas Rahn (SPD)	
Gemeindevertreter Michael Stötzler (FDP)	
Bürgerliches Mitglied Christian Sommer (CDU)	

Für die Verwaltung:	
Andreas Wieck	Protokollführer
Büroleiterin Sonja Baller	

Ferner:	
Gemeindevertreterin Regine Schlegelberger-Erfurth (FDP)	
Seniorenbeirat Wera Jaensch	

Der Ausschussvorsitzende, Gemeindevertreter Stefan Hansen, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss aufgrund der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine EinwohnerInnen-Fragestunde gem. Geschäftsordnung statt.

Herr Praefcke erkundigt sich nach dem Sachstand, betreffend des alten Familageländes. Die Verwaltung teilt herzu mit, dass das Grundstück noch nicht an die Gemeinde übergeben wurde und deshalb auch noch keine weiteren Maßnahmen diesbezügl. erfolgt sind.

Herr Witczak aus dem Immenhagen erläutert die neue Situation / Umstellung vom ehemals kombinierten Geh- Radweg auf nur noch Gehweg im Müllershörn, entlang der Grundstücke Immenhagen und damit verbunden die Umlegung, besonders des Winterdienstes für diesen Bereich auf die dortigen Anlieger. Nach einiger Diskussion und Erläuterungen durch die Verwaltung, erklärt Herr Hinz vom WVK-NMS die Historie und Rechtsprechungen zu dieser Thematik und dass evtl. eine Änderung, durch Darlegung sicherheitsrelevanter Gesichtspunkte bei der Verkehrsaufsicht des Kreises Rendsburg herbeigeführt werden könnte. Herr GV Kernke-Robert regt hierzu an, einen Bericht im Gemeindeboten zu erstellen, der die neue Situation für alle Flintbeker deutlich macht. Die betroffenen Anlieger des Immenhagen werden einen entsprechenden Antrag auf Überprüfung bei der Gemeindeverwaltung einreichen, der dann zuständigkeitshalber an die Verkehrsaufsicht weitergeleitet werden soll.

Es wird beraten und beschlossen über folgende

T a g e s o r d n u n g

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Niederschrift vom 29.04.2021 (öffentlicher Teil)
3. Bericht der Verwaltung
4. Harmonisierung Ampelanlage (SV)
5. Carsharing in der Gemeinde Flintbek (SV)
6. 2. Nachtragshaushalt (SV)
7. Antrag BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN: Klimaschutz (SV)
8. Neuaufstellung des Landschaftsplanes der Gemeinde Flintbek (SV)
9. Verschiedenes

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Durch die Verwaltung wird beantragt, den zusätzlichen TOP "Carsharing in der Gemeinde Flintbek" auf die Tagesordnung zu setzen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

2. Niederschrift vom 29.04.2021 (öffentlicher Teil)

Zur Niederschrift vom 29.04.2021 (öffentlicher Teil) werden keine Einwände erhoben.

Die Niederschrift ist somit genehmigt.

3. Bericht der Verwaltung

-Freeweid

Die Filmungen für die Kanalsanierung im Bereich Freeweid sind abgeschlossen, sodass nun mit der Auswertung begonnen werden kann. Für die nächste Ausschusssitzung ist dann eine Vorstellung des Sanierungskonzeptes mit Kosten durch das Ingenieurbüro geplant.

-Rahmenkamp

Nach Auswertung der Filmungen ist die Kanalsanierung aktuell in der Vergabevorbereitung.

-Knickökokonto

In 2015 wurde für die Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtende, eine Zufahrt im Bereich Hörn 16 geschaffen. Da es sich hier um einen Knickdurchbruch handelte, ist dieser Bereich auszugleichen. Da dies bisher versäumt wurde soll dies nun Form eines Knickökokontos im Bereich „Scheidegraben“ / Batterieweg nachgeholt werden. Zur Umsetzung wurden bereits Termine mit der Unteren Naturschutzbehörde, Herrn Klimek wahrgenommen; 23 Meter Knick sind auszugleichen. Hergestellt werden 80 Meter, um für zukünftig erforderliche Knickausgleichsmaßnahmen der Gemeinde Flintbek vorzusorgen. Alternativ gehen andere Kommunen dazu über, aus ihrem bestehendem Ökokonto Knickmeter an Fremdkommunen zu verkaufen.

Für die Asphalt-sanierungsmaßnahmen teil die Verwaltung mit, dass die geschätzten Kosten für den Kätterskamp (90.000,00€) aufgrund der Pechbelastung im Asphalt nicht ausreichen und diese sich nun auf Kosten i.H.v. 130.000,00€ beziffern. Die Maßnahme Brückenstraße hingegen liegt im Kostenrahmen. Hier wird noch ein Kanalschaden behoben, sodass in den Sommerferien asphaltiert werden soll. Aufgrund der Kostenerhöhung im Kätterskamp, sollen die Straßen Burkamp und Plambeckskamp geschoben und dortigen Schadstellen vorerst geflickt werden.

4. Harmonisierung Ampelanlage (SV)

Herr Hinz vom beauftragten Ingenieurbüro stellt anhand seiner Dokumentation die Schaltzeiten der Ampelanlagen sowie Verkehrsströme dar und beantwortet Fragen aus dem Ausschuss.

Beschluss:

Der Umwelt- und Wegeausschuss beschließt das Ingenieurbüro WVK aus Neumünster zu beauftragen, die Harmonisierung der Ampelanlagen, wie in der Dokumentation dargestellt beim LBV S.-H. zu beantragen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

5. Carsharing in der Gemeinde Flintbek (SV)

Herr Kolberg stellt sich und das Unternehmen "Flow Carsharing" dem Ausschuss vor. Ein grober Überblick kann aus der Anlage entnommen werden. Diese Vorstellung soll als ein 1. Aufschlag zu dieser Thematik gesehen werden und wird durch die Ausschussmitglieder sehr begrüßt. Hierzu bittet der Ausschuss die vorgestellte Präsentation des Unternehmens zu erhalten. Dies wird durch Herrn Kolberg zugesagt.

Beschluss:

Der Umwelt- und Wegeausschuss beschließt die Verwaltung zu beauftragen weitere Gespräche mit Herrn Kolberg von Flow Carsharing, bezogen auf die Umsetzung dieser Maßnahme zu führen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

6. 2. Nachtragshaushalt (SV)

Nach ausführlicher Einführung in die Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen im Klärwerk und Beantwortung eines Fragenkataloges anhand einer Präsentation (Anlage) zur aktuellen Situation und Entwicklung der Umbaumaßnahmen, werden diese und der diesbezügliche Nachtrag vom Ausschuss einvernehmlich als notwendig erachtet.

Für das HPW-1 ist die Ausschreibungsdifferenz auf rund 115.000,00€ (Anlage) korrigiert worden, sodass sich der in der Vorlage genannte Betrag von 90.000,00€ auf 115.000,00€ erhöht und sich zuzüglich der 60.000,00€ (EMSR) nunmehr ein Betrag i.H.v. 175.000,00€ ergibt, anstatt der ursprünglichen 150.000,00€.

Beschluss:

Der Umwelt- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die erforderlichen Haushaltsmittel für das Klärwerk i.H.v. 322.000,00€ und für das HPW-1 i.H.v. 175.000,00€ im 2. Nachtrag 2021 bereitzustellen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

7. Antrag BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN: Klimaschutz (SV)

GV B. Kernke-Robert erläutert ausführlich die anliegenden Anträge der energetischen Quartierskonzeption, Energieversorgungskonzepte zur Bauleitplanung als Beitrag zum Klimaschutz, Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen und die Umsetzung des Paris-Klima-Abkommens.

GV M. Stötzler fordert mit Nachdruck, die bereits seit Jahren angedachten Energieausweise für die gemeindlichen Liegenschaften, insbesondere für die Schule endlich zu erstellen, um hieraus entsprechende Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen.

Nach intensiver Diskussion ergehen folgende Beschlüsse:

Beschluss:

Der Umwelt- und Wegeausschuss bittet den Bürgermeister, zunächst für den Bereich des B-Plans Nr. 50 mit den Investoren Verhandlungen über die Erarbeitung eines energetischen Quartierskonzeptes zu führen und dazu die Erfahrungen von Kommunen, die bereits energetische Quartierskonzepte haben, zu nutzen.

Abstimmung: 2 dafür, 5 dagegen, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die Gemeinde Flintbek verwendet die finanziellen Mittel, die sie in Zukunft aus der Stromproduktion der Flintbeker Windenergieanlagen erhalten kann, für die Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen.

Abstimmung: 1 dafür, 6 dagegen, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Umwelt- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten, indem das 2013 beschlossene Klimaschutzkonzept überprüft und fortgeschrieben sowie die konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung personell und finanziell unterstützt wird.

Abstimmung: 1 dafür, 6 dagegen, 0 Enthaltungen

8. Neuaufstellung des Landschaftsplanes der Gemeinde Flintbek (SV)

Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht wird die Darstellung der Kosten, abweichend von der in der Sitzungsvorlage aufgeführten Bereitstellung im 2. Nachtragshaushalt anderweitig geregelt.

Die Kosten sind nicht im Nachtrag bereitzustellen, da die Kosten erst in den Folgejahren anfallen werden. Für das Ausschreibungsverfahren ist jedoch vorab die Finanzierung sicherzustellen.

Für die Neuaufstellung des F-Planes sowie auch für den L-Plan bedarf es also eines Beschlusses der Gemeindevertretung, dass die jeweiligen Pläne neu aufgestellt werden sollen

und dass die jeweiligen Kosten in der mittelfristigen Finanzplanung für die Folgejahre berücksichtigt werden. Ein entsprechender Hinweis erfolgt nachrichtlich als Erläuterungstext bei dem Produktkonto 51101.5431000.

Durch den Beschluss verpflichtet sich die Gemeinde Flintbek also die entsprechenden Haushaltsmittel zu gegebener Zeit bereitzustellen.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Umwelt- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die nachfolgenden Beschlüsse:

1. Der Landschaftsplan der Gemeinde Flintbek wird gesamtfortgeschrieben.
2. Der Beschluss über die Gesamtfortschreibung des Landschaftsplanes ist ortsüblich bekannt zu machen.
3. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs sowie mit der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, der Naturschutzbehörden, der nach § 3 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. April 2013 (BGBl. I S. 753), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 52 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154), vom Land anerkannten Naturschutzvereinigungen, der auf örtlicher Ebene tätigen Naturschutzvereine und der Öffentlichkeit soll ein Planungsbüro beauftragt werden.
4. Die Kosten für die Gesamtfortschreibung des Landschaftsplanes der Gemeinde Flintbek in einer Höhe von 50.000 € - 100.000 € sind in der mittelfristigen Finanzplanung für die Folgejahre zu berücksichtigen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

9. Verschiedenes

GV R. Kruse erkundigt sich über die Parkplätze der Bordesholmer Sparkasse auf dem Park&Ride- Parkplatz und ob es hier irgendeiner Regelung bedarf, da diese Flächen eig. nur noch reduziert zur Verfügung stehen müssten. Dies wird nach Ansicht der Verwaltung verneint, wird dies aber noch einmal abklären.

Der Vorsitzende:



- Stefan Hansen -
Gemeindevertreter

Für die Niederschrift:



- Andreas Wieck -

1. Vermerk: Carsharing in der Gemeinde Flintbek

Der Begriff des Carsharings kann vereinfacht als organisierte, zumeist gebührenpflichtige, Nutzung eines Autos von mehreren Personen definiert werden. Der deutsche Gesetzgeber versteht unter Carsharing die organisierte gemeinschaftliche Nutzung eines oder mehrerer Automobile auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung. Carsharing erlaubt anders als konventionelle Autovermietungen ein kurzzeitiges, auch minutenweises Anmieten von Fahrzeugen.

Die Unterformen des Carsharings gliedern sich in das sogenannte stationsbasierte Carsharing sowie in das „Freefloating“. So sieht das stationsbasierte Carsharing vor, dass die Abholung sowie die Rückgabe der geliehenen Fahrzeuge an speziell angemieteten Parkplätzen (Stationen) erfolgt. Das „Freefloating“ stellt die alternative Nutzungsvariante dar, da hier die Fahrzeuge innerhalb eines Geschäftsgebietes frei verteilt im Straßenraum genutzt und abgestellt werden können. Durch die daraus entstehende Nutzungsflexibilität wird diese Form auch als „One-way-Carsharing“ bezeichnet.

Die Firma „Flow Carsharing“ (www.flow-carsharing.de), vertreten durch Herrn Kolberg, ist an die Gemeindeverwaltung herangetreten, um sich über die Realisierungsmöglichkeiten des Carsharings im Gemeindegebiet auszutauschen.

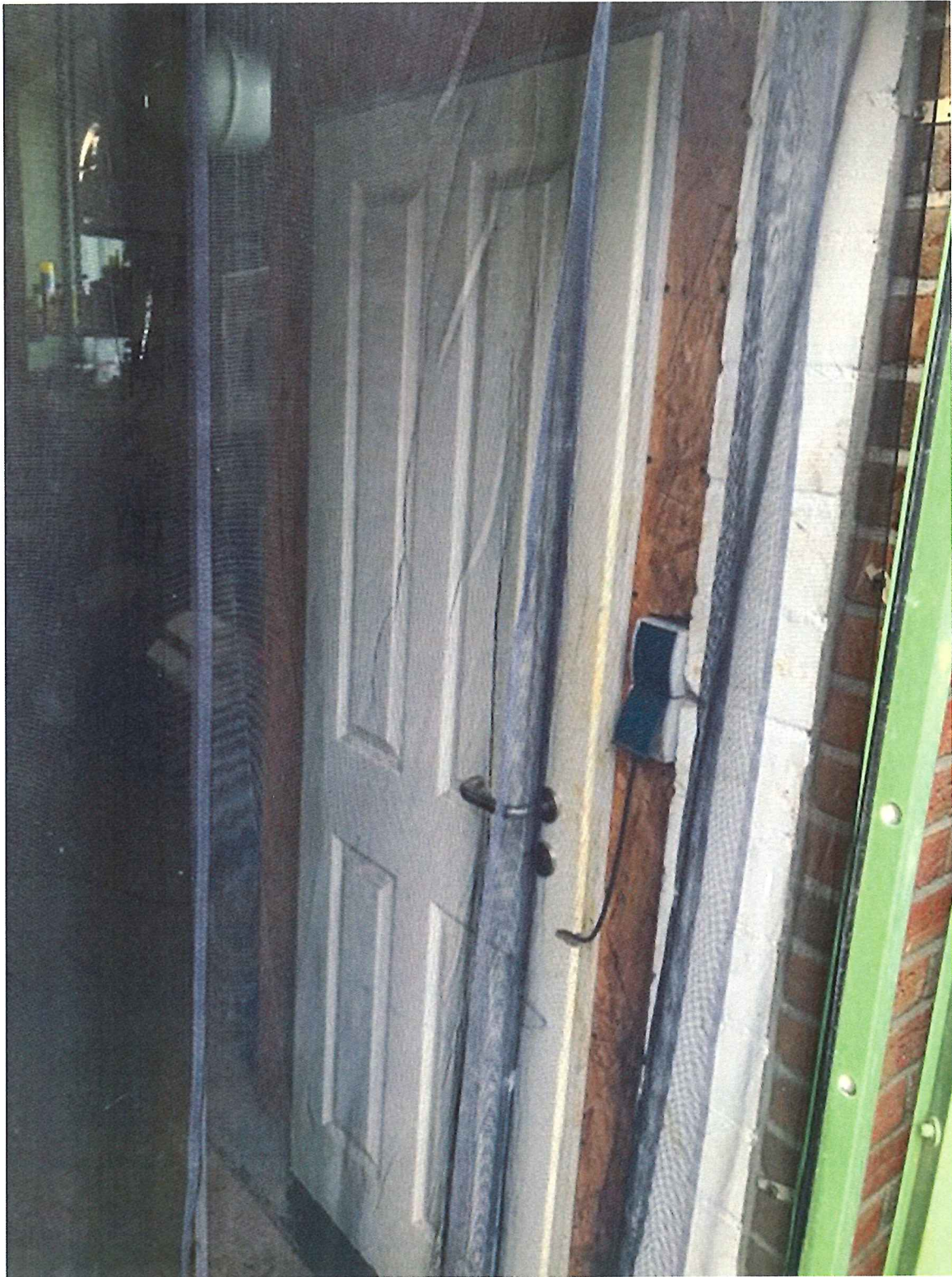
Als Carsharingfahrzeuge werden bei „Flow Carsharing“ ausschließlich E-Autos bereitgestellt. Da das Unternehmen das stationsbasierte Carsharing anbietet, zieht dies die Ausweisung von festen Stellplätzen nach sich. Diese könnte die Gemeinde Flintbek über ein Sondernutzungsrecht bereitstellen.

Herr Kolberg wird zum Umwelt- und Wegeausschuss eingeladen, um sein Unternehmen sowie seine Geschäftsidee zu präsentieren.

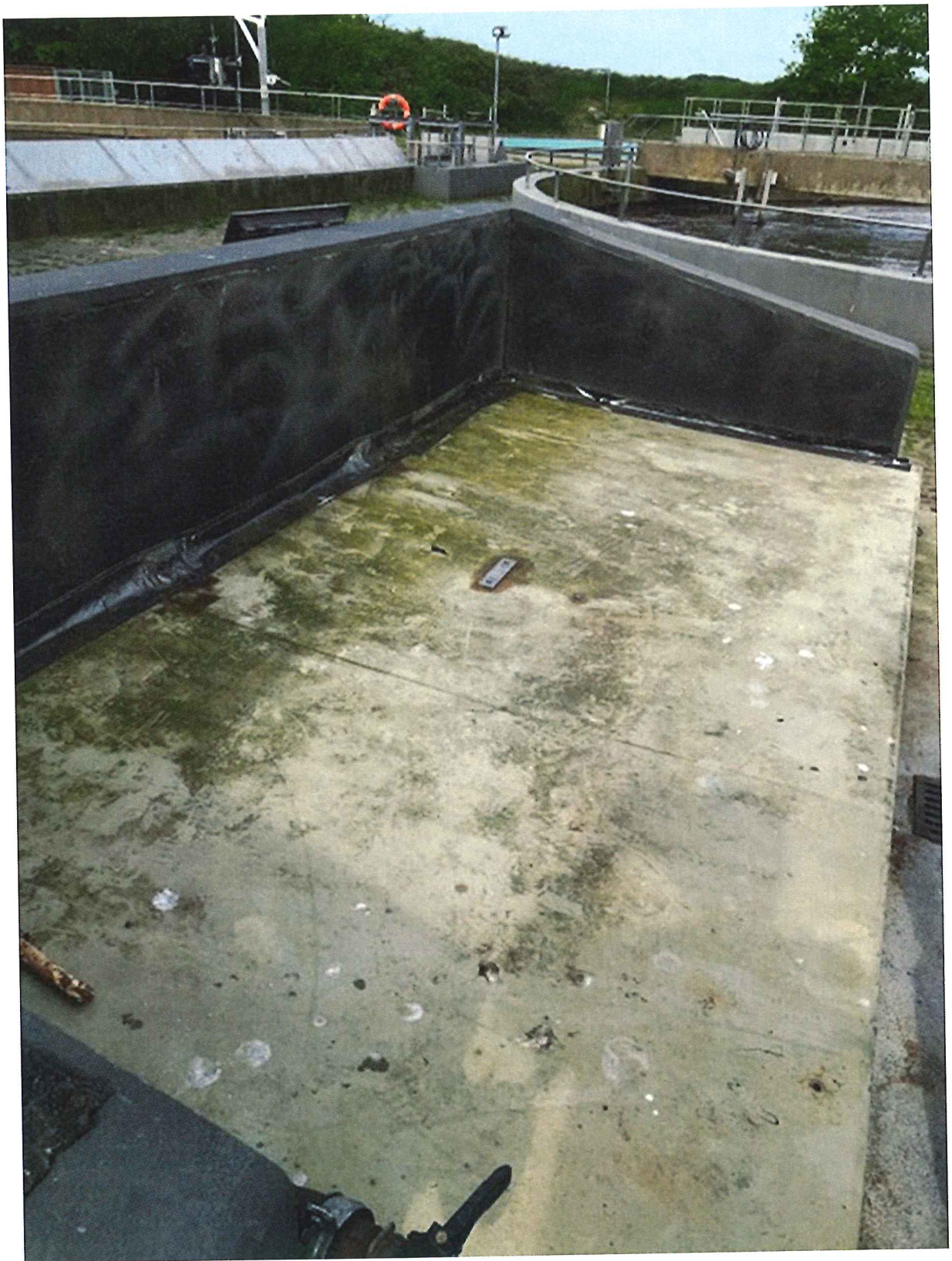
Grundsätzlich soll dies aber dazu dienen, um über die Thematik des „Carsharings“ für Flintbek im Generellen zu beraten.

Vergaberechtliche Einzelheiten im Zusammenhang einer grundsätzlichen Bereitstellung von Stellplätzen für die Nutzung des Carsharings befinden sich aktuell noch in der Prüfung.

Eisendosierung "aktuell"







Endosierung "neu"



Darstellung Kläranlage Kosten- Leistungsübersicht, inkl. Nachtrag

Erste Kostenschätzung 2019 = 1.000.000,00 €

Nach erfolgter Ausschreibung 12/2020:

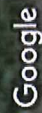
- Hauptauftrag	=	908.000,00 €	
- Gebäureduzierung	=	53.500,00 €	
- Tiefbau	=	53.500,00 €	
- Honorar	=	201.000,00 €	
- 1. Nachtrag 05/2021	=	<u>106.000,00 €</u>	(134.300,00 ./- 28.300,00)
gesamt	=	<u>1.322.000,00 €</u>	

LV-Kürzungen Hauptauftrag (300 Seiten):

- Fernwirktechniken	=	78.500,00 €
- Tiefbau	=	33.500,00 €
- Umbau	=	33.500,00 €
- Einsparung FU's, Bildschirmarbeitsplätze, Lizenzen	=	<u>14.000,00 €</u>
Zwischensumme		159.500,00 €

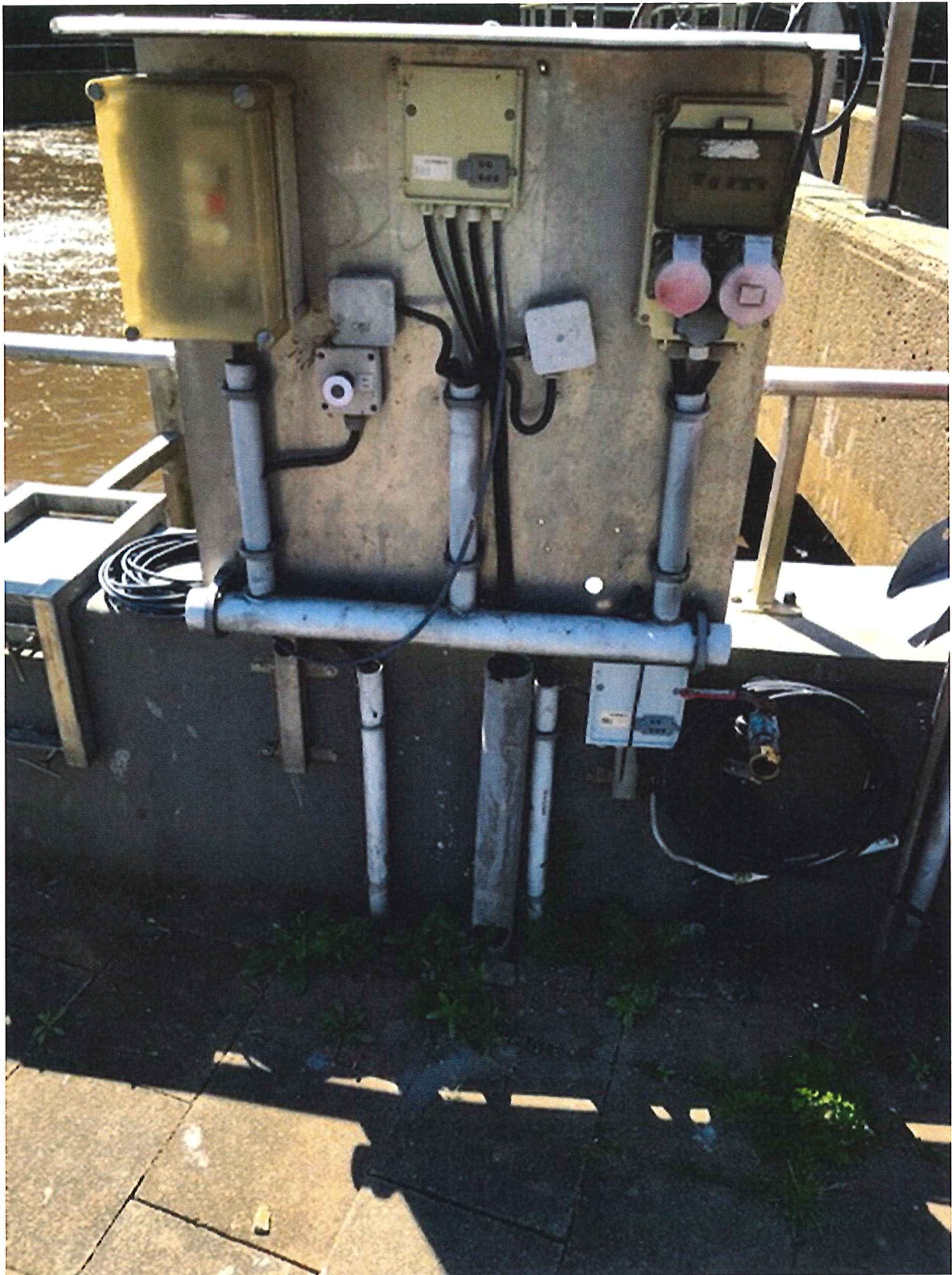
Einnahme- bzw. Mindermöglichkeiten

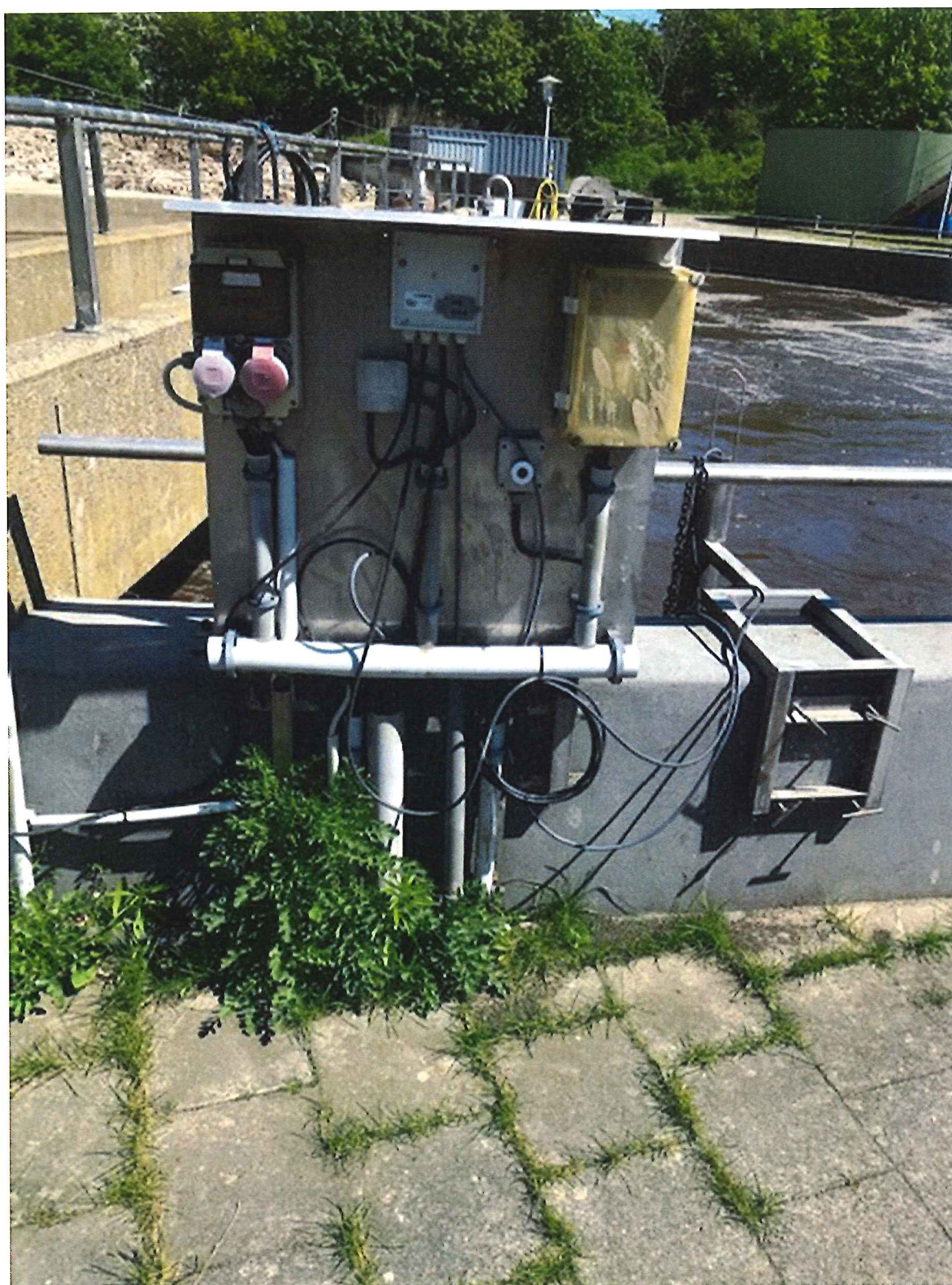
Beteiligung Dörfer	=	130.000,00 €
Einsparungen Phosphatabgabe, evtl.	=	12.500,00 €
Evtl. Fördermittel-Fällmittelstation, etc.	=	<u>20.000,00 €</u>
gesamt	=	<u>322.000,00 €</u>

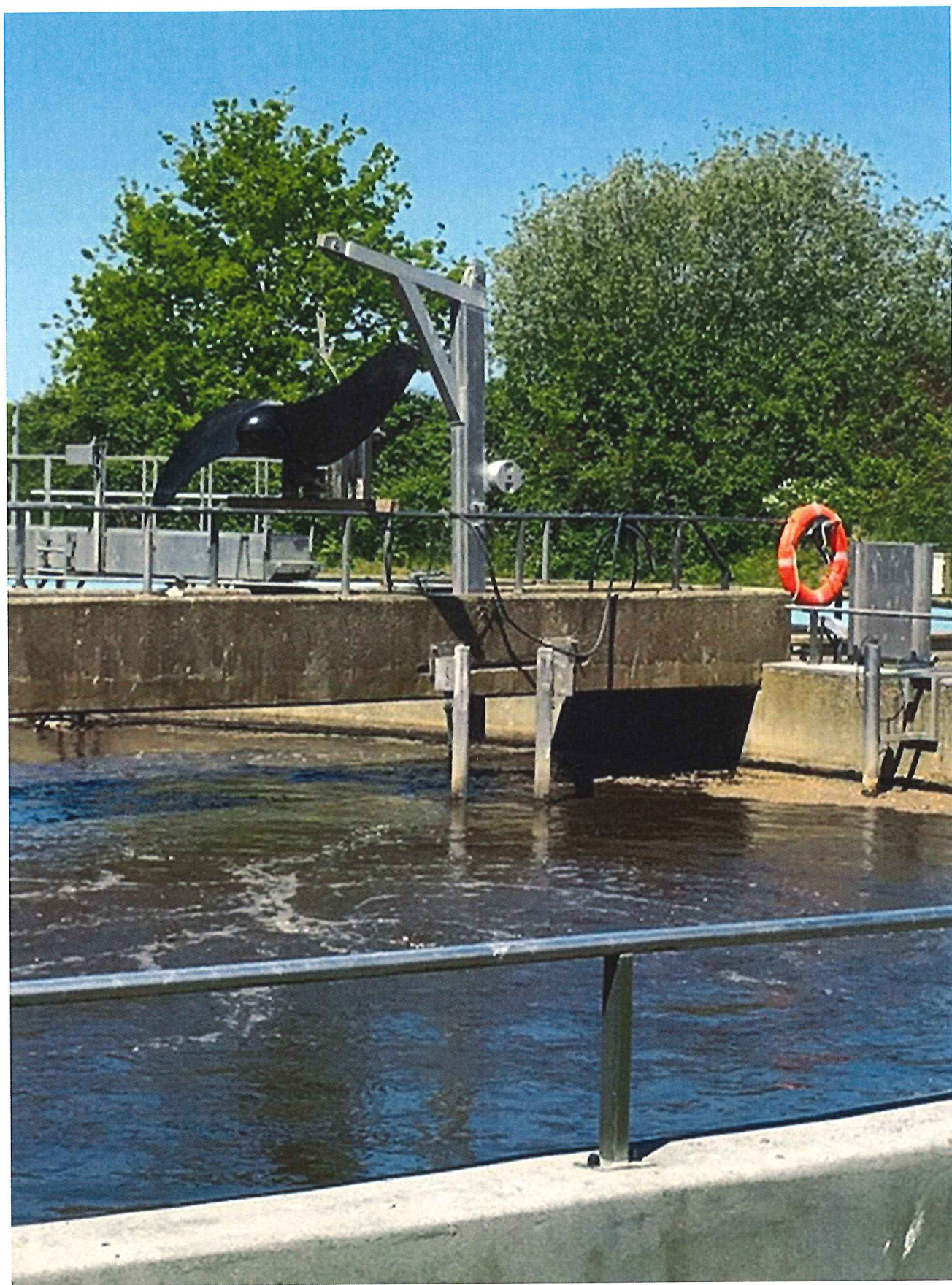


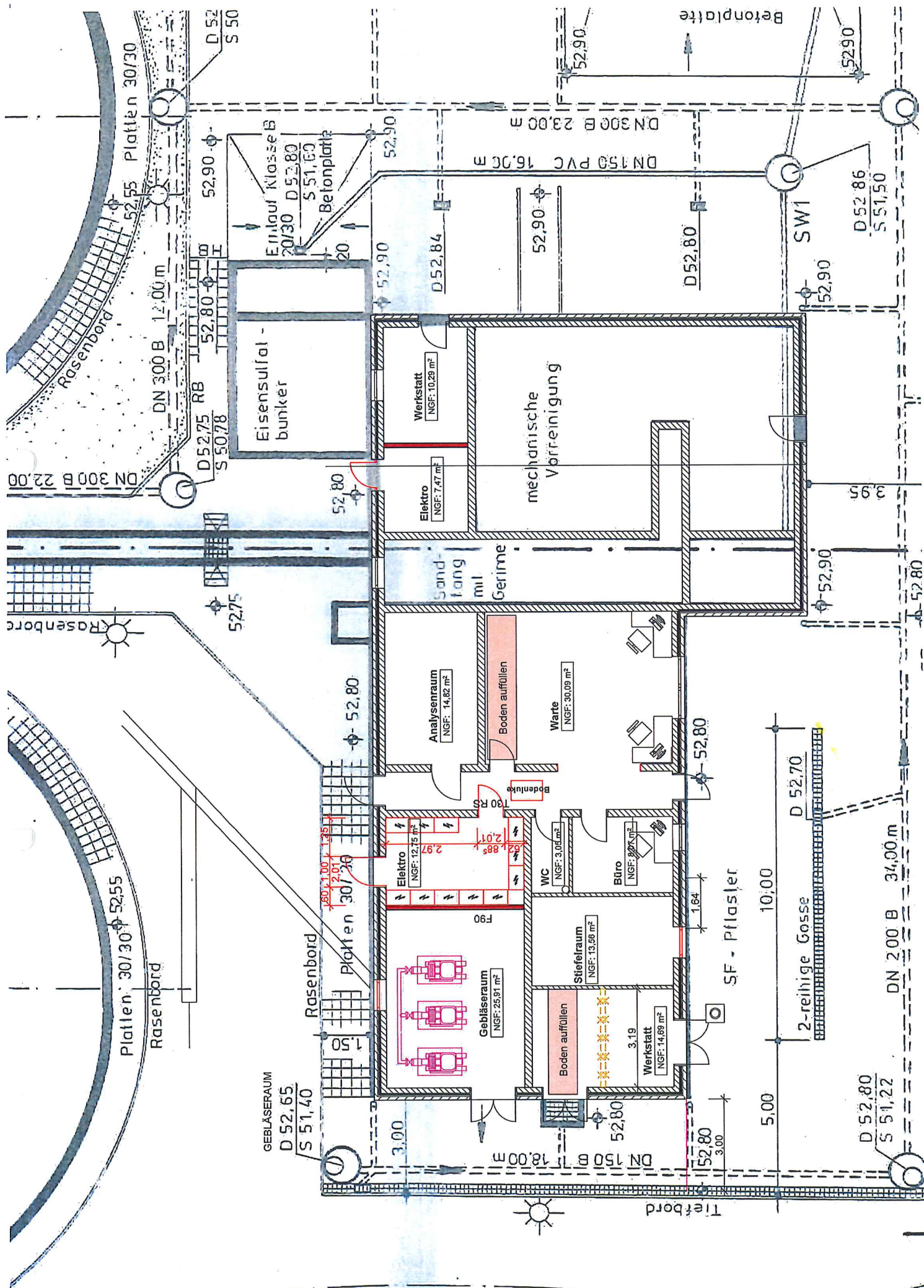
Auslauf

WTTW









Flintbek, Umbau des Hauptpumpwerkes 1 im Freeweid
hier: Kostenentwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Submissionen für den baulichen Teil weisen teilweise Preise weit über den veranschlagten Kosten aus. Dies ist u.a. auf die erheblichen Preissteigerungen, insbesondere auf dem Stahlsektor bezogen, in den vergangenen Monaten zurück zu führen.

Dies zeigt sich auch in der Gegenüberstellung der Kosten aus dem Entwurf und den Angebotspreisen der günstigsten Bieter

Firma	Angebots- summe brutto	Kosten gem. Entwurf brutto	Bemerkung
	1.011,50 €	1.428,00 €	Untersuchung Notumlauf
	36.380,85 €	38.080,00 €	Provisorium
	2.177,32 €	2.261,00 €	Baugrund
	4.782,10 €	4.998,00 €	Betonprüfung
	33.287,55 €	34.510,00 €	Notumlaufleitung
	119.813,72 €	108.290,00 €	Masch
	105.392,62 €	54.876,85 €	Betonarbeiten
	44.091,63 €	19.646,90 €	Beschichtung
Stahlbau	55.718,18 €	22.461,25 €	Schlosser
gesamt baul.	205.202,43 €	96.985,00 €	Baulich
gesamt	402.655,47 €	286.552,00 €	≈ 116.000,-

Die Kosten für die elektrotechnische Umbauarbeiten sind nicht enthalten

Den Entwurfskosten liegen in der Regel Angebotspreise aus 2019/ 2020 zugrunde. Gemäß der Deutschen Baubranche sind die Materialpreise in letzter Zeit teilweise dramatisch gestiegen und

es kommt zu Lieferengpässen. Die Firmen sind auch stark ausgelastet, so dass nur wenige Angebote vorgelegt wurden, wie in den Submissionen ersichtlich.

Die Preisentwicklung ist besonders im Bereich Stahlbetonbau und Stahlbau gemäß folgender Kostenbeispiele ersichtlich:

	Ausschreibung 2019		Ausschreibung 2021
Betonstahl	1500 €/ t		ca. 5000 €/ t
HEA 200 L ca. 4,0 m	500 €	HEA 100 L ca. 5,0 m	4000 €
	(3 €/ kg)		(47 €/ kg)



Flintbek, den 16.05.2021

Umwelt- und Wegeausschuss am 03.06.2021

Betr.: Energieversorgungskonzepte zur Bauleitplanung als Beitrag zum Klimaschutz

Antrag:

Energetische Quartierskonzepte für den Bebauungsplan Nr. 50, die Gewerbegebiete an der L 318 oder für die Bebauung auf dem Famila-Gelände können wichtige Beiträge zur Reduzierung von CO₂- Emissionen in der Gemeinde sein.

In diesem Sinne wird der Bürgermeister gebeten, zunächst für den Bereich des B-Plans Nr. 50 mit den Investoren Verhandlungen über die Erarbeitung eines energetischen Quartierskonzeptes zu führen und dazu die Erfahrungen von Kommunen, die bereits energetische Quartierskonzepte haben, zu nutzen.

Begründung:

Gemäß § 1 Abs. 5 BauGB sollen in der Bauleitplanung Klimaschutz und Klimaanpassung gefördert werden. Insbesondere sind gemäß

- ☐ § 1 Abs. 6 f) BauGB die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die sparsame und effiziente Nutzung von Energie zu berücksichtigen
- ☐ § 1 a Abs. 5 Erfordernisse des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel durch Maßnahmen zu belegen.

Je nach Energieversorgungskonzept sind gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 4 Flächen für Versorgungsanlagen auszuweisen. Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 23 b) müssen bei der Errichtung von Gebäuden oder bestimmten sonstigen baulichen Anlagen bestimmte bauliche und sonstige technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung getroffen werden.

Vor dem Hintergrund, der Verankerung des Klimaschutzes auch in der Bauleitplanung des Auftrags aus dem BauGB haben einige Gemeinden im Rahmen der Bauleitplanung bereits energetische Quartierskonzepte erarbeiten lassen, die zur Orientierung dienen können.

Bernd Kernke-Robert
Gemeindevertreter



Flintbek, den 16.05.2021

Umwelt- und Wegeausschuss am 03.06.2021

Betr.: Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen

Antrag:

Die Gemeinde Flintbek verwendet die finanziellen Mittel, die sie in Zukunft aus der Stromproduktion der Flintbeker Windenergieanlagen erhalten kann, für die Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen.

Begründung:

Wenn Flintbek sich für mehr Klimaschutz engagieren will, müssen auch entsprechende finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Es bietet sich an, die im § 36 k EEG 2021 für betroffene Kommunen vorgesehene Zuwendung von 0,2 Cent für jede erzeugte Kilowattstunde der Stromproduktion zweckgebunden für Klimaschutzmaßnahmen zu verwenden.

Flintbek könnte aus der jährlichen Stromproduktion beider Anlagen ca. 40.000 € pro Jahr erhalten.

Bernd Kernke-Robert
Gemeindevertreter



Flintbek, den 16.05.2021

Umwelt- und Wegeausschuss am 03.06.2021

Betr.: Umsetzung des Paris-Klima-Abkommens vom 12. Dezember 2015 und der klimapolitischen Grundsätze, Ziele und Maßnahmen der Bundesregierung auf kommunaler Ebene

Antrag:

Empfehlung an die Gemeindevertretung:

Die Gemeinde Flintbek wird einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten, indem das 2013 beschlossene Klimaschutzkonzept überprüft und fortgeschrieben sowie die konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung personell und finanziell unterstützt wird.

Begründung:

Im Rahmen des Paris-Klima-Abkommens hat sich die Weltgemeinschaft verpflichtet, Anstrengungen zu unternehmen, die globale Erwärmung auf 1,5° C zu begrenzen. Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung beschreibt die klimaschutzpolitischen Grundsätze und Ziele. Das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung beschreibt für die verschiedenen Ressorts bis 2030 notwendige Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung. Das Bundesverfassungsgericht hat am 29.04.2021 entschieden, dass für die Zeit nach 2031 ausreichende Vorgaben zur CO₂-Reduzierung fehlen und Nachbesserungen gefordert.

Damit ist Der Handlungsdruck gewaltig, den Klimaschutz zu beschleunigen, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Der Klimawandel lässt sich nur bekämpfen, wenn nicht nur auf globaler, nationaler, individueller sondern auch kommunaler Ebene mehr Engagement erfolgt und die notwendigen personellen und finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

Flintbek hat zwar mit seinem Klimaschutzkonzept von 2013 einen wichtigen Beitrag geleistet, um in den verschiedenen Sektoren Wirtschaft, Haushalte, Verkehr und öffentliche Gebäude CO₂-Reduktionspotenziale zu identifizieren. Es ist aber versäumt worden, daraus konsequent und systematisch Maßnahmen abzuleiten und mit dem Klimaschutzkonzept abzugleichen. Welchen CO₂-Effekt in der Vergangenheit durchgeführte Maßnahmen, wie z. B. die LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung haben, wurde nicht ermittelt.

Bernd Kernke-Robert
Gemeindevertreter